

Vorbemerkungen:

Aufgrund der Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit mit auf der einen Seite Starkniederschlägen und Überflutungen sowie auf der anderen Seite ausgedehnten Trockenperioden stehen der Umgang mit und der Schutz vor Wasser verstärkt im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Vor diesem Hintergrund beantragt die SPD-Kreistagsfraktion eine Experten-Anhörung zum Thema: „Wassermanagement und Wasserversorgung im RSK unter den Bedingungen des Klimawandels“.

Dazu soll die Verwaltung beauftragt werden, von den Fraktionen ausgewählte Sachverständige einzuladen und die Anhörung zu organisieren. Ebenfalls wurde ein Fragenkatalog formuliert, der sich an die auszuwählenden Sachverständigen richtet. Der vollständige Wortlaut des Antrags ist der Einladung als **Anhang** beigelegt.

Erläuterungen:

Extremere klimatische Rahmenbedingungen haben im Falle von Starkregenereignissen oft kurzfristige Auswirkungen, können aber beispielsweise durch ausgedehnte Trockenphasen sowie Verschiebung der Niederschlagsverteilung auch zu langfristig spürbaren Veränderungen im Wasserhaushalt von Grundwasser und Oberflächengewässern führen. Die Auswirkungen sind dabei auf regionaler und lokaler Ebene durchaus extrem unterschiedlich.

Die Gesetzgebung sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene hat bereits in der Vergangenheit immer wieder den Schutz des Wasserhaushalts und der Bevölkerung in den Fokus ihrer Bemühungen gestellt. Auch zum jetzigen Zeitpunkt sind laufende Verfahren wie eine neue Trinkwasserverordnung und die vorgesehene Trinkwassereinzugsgebietsverordnung zur Anpassung an die europäische Trinkwasserrichtlinie und dauerhafte Anpassungen an die Wasserrahmenrichtlinie und die Nitratrichtlinie anhängig.

Im März 2023 hat die Bundesregierung eine nationale Wasserstrategie beschlossen. Deren Kernziele sind es, die Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten, Grundwasser und Ökosysteme zu schützen sowie Landwirtschaft und Wirtschaft mit ausreichend Wasser zu versorgen. Es soll die Grundlage für ein modernes Wassermanagement gelegt werden, daneben stehen Überlegungen zu Nutzungsverordnungen an.

Dies alles bedeutet neben den Auswirkungen auf die direkt Betroffenen und Handelnden auch enorme Herausforderungen für die Verwaltungen, die den Vollzug der Gesetzgebung gewährleisten müssen.

Die im Antrag der SPD-Kreistagsfraktion formulierten Fragen an die Sachverständigen berühren sowohl übergeordnete Zusammenhänge als auch regionale und lokale Aspekte. Die Erfahrungen mit Veranstaltungen zu den hier behandelten Themen zeigen, dass diese aufgrund ihrer Komplexität schnell unübersichtlich oder zufällig werden können und ein strukturiertes oder konkretes Ergebnis und Fazit dabei schwer möglich sind. Darüber hinaus bindet die Organisation und Durchführung einer Veranstaltung mit einer so großen Zahl an Referenten erhebliche Ressourcen.

Die Verwaltung bietet daher an, in einer der nächsten Umweltausschusssitzungen über das Thema Wassermanagement und Versorgung mit den wesentlichen bestehenden Regelungen und bekannten geplanten Änderungen rechtlich und verwaltungstechnisch zu berichten.

Der vorgelegte Fragenkatalog könnte bei Sachverständigen, beides ggf. durch weitere Vorschläge des Ausschusses ergänzt, spezifisch abgefragt und die Antworten in den Bericht integriert werden. Zusätzlich könnte der Wahnachtalsperrenverband als größter Trinkwasserlieferant im Rhein-Sieg-Kreis zu einem passenden Vortrag in den Ausschuss für Umwelt Klimaschutz und Landwirtschaft eingeladen werden.